NEUE PATEN

Bezirk 1:
International School Ruhr
Moltkestraße:
Claudia Beckmann

Bezirk 4:
Schlossstraße
in Bedingrade:
Stefanie und Eike Wehne

Bezirk 4:
Unterstr.: **Sabrina Fischer und Melanie Wessel**

Bezirk 7:
Im Schee, Steele:
Martina Bolgehn

Bezirk 9:
Oberlehberg/Mühlendyksweg,
Kettwig:
Markus Michael Bredenfeld und Otto-Leonard Peus

NEUE KINDER- UND JUGEND-BEAUFTRAGTE

Bezirk VIII:
Barbara Adolphs-Schröder
Tel: 01 77 - 8 67 53 37
E-Mail: b.adolphs-schroeder@gmx.de

Herausgeber

Stadt Essen, Kinder- u. Familienbüro,
Deutscher Kinderschutzbund OV Essen e.V.

Satz & Layout: Jutta Ules, JU.design/Büro für Gestaltung

SauberZauber

Liebe Spielplatzpatinnen und Spielplatzpaten,

ein großes Lob und herzliches Dank für Ihr wiederholtes Engagement beim SauberZauber!

Die BürgerInnen-Aktion lebt alljährlich vom Einsatz aller Essenerinnen und Essener. In 2018 machten fast 17.000 Engagierte mit und viele von Ihnen waren tatkräftig dabei. Als Organisatoren möchten wir uns bei allen Patinnen und Paten bedanken, die sich für die Sauberkeit in Essen einsetzen – und das weit über den SauberZauber hinaus!

Und auch für den 14. SauberZauber 2019 wollen wir Sie wieder begeistern, an einem oder mehreren Tagen in der Gemeinschaft zu Zange und Müllsack zu greifen. Im Rahmen der stadtweiten Aktion „Essen bleib(t) sauber!“ freuen sich die Stadt Essen, die Ehrenamt Agentur Essen e. V. und die Entsorgungsbetriebe Essen GmbH auf zahlreiche Anmeldungen zum SauberZauber in der Zeit vom 16.-29. März 2019.

Wirklich jeder kann sich beteiligen und allein oder als Team zum Beispiel seinen Spielplatz, eine Wiese, einen Parkplatz, einen Bolzplatz oder eine ähnliche Fläche sauber machen. Laden Sie Ihre Familie, Freunde, Arbeits- und Vereinskollegen ein und machen Sie mit. Denn beim SauberZauber geht es um den Gedanken der gemeinsamen Verantwortung aller Einwohnerinnen und Einwohner für eine lebens- und liebenswerte Stadt.

Alle Infos und ein Anmeldeformular finden Sie in Kürze auf der Seite der Ehrenamt Agentur unter www.ehrenamtessen.de

Herzliche Grüße

Angelika Reineking und Hendrik Rathmann von der Ehrenamt Agentur

Fördertopf „Besser spielen“

Tipi/Indianerzelt

Einmal jährlich können Spielplatzpaten Gelder aus dem Fördertopf der Stadt Essen „Besser spielen“ beantragen. Die Spielplatzpaten haben die Möglichkeit, für ihren Spielplatz Gelder aus einem kommunalen Fördertopf zu erhalten. Es stehen 25.500,00 Euro zur Verfügung, je Spielplatz können 2.550,00 Euro beantragt werden.

Förderungsfähig sind Aufwendungen für Baumaterialien, Pflanzen, Spielgeräte sowie der fachliche Einbau. Vorrangig werden Anträge gefördert, bei denen Eigenmittel, z. B. Erlöse aus Spielplatzfesten, eingesetzt werden. Eine 100%ige Förderung ist im Einzelfall auch möglich.

Aus dem Fördertopf wurde unter anderem auf dem Spielplatz Netheweg/Weserstr. ein Tipi/Indianerzelt aufgestellt. Nach Auskunft der Spielplatzpatin wird das Spielgerät von den Kindern gut angenommen.

Die Anträge für Gelder aus dem Fördertopf sowie ein Merkblatt, sind der Patenpost beigefügt. Abgabeschluss ist der 31.03.2019.

Infos zu Führungszeugnissen

Spielplatzpatinnen und –paten sind in ihrer Funktion als ehrenamtlich Engagierte des Essener Kinderschutzbundes und des Kinderbüros der Stadt Essen. Insgesamt zählt der Kinderschutzbund in Essen in seinen 20 Einrichtungen über 500 ehrenamtlich engagierte Bürgerinnen und Bürger. Die Vorlage eines Führungszeugnisses der Mitarbeiterzählt zu den qualitativen Standards der Kinderschutzarbeit. Hierfür werden keine Gebühren erhoben. Vom Projektteam „Spielen verbindet!“ des Kinderschutzbundes wird bei Übernahme einer Spielplatzpatenschaft der Antrag auf ein Führungszeugnis zusammen mit dem Patenvertrag übersandt. Das Führungszeugnis wird dann vom Kinderbüro beantragt. Führungszeugnisse müssen alle 5 Jahre erneuert werden. Das Kinderbüro erinnert die Spielplatzpatinnen-und paten rechtzeitig an die Erneuerung der Führungszeugnisse.

2018 | Ausgabe Nr. 2

Stadt Essen • Kinder- und Familienbüro
Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Essen e.V.

Patenpost

Projekt „Spielen verbindet!“

KINDERSCHUTZ
GESUNDHEIT
PRÄVENTION
BETREUUNG
BERATUNG
KRISENINTERVENTION

DEUTSCHER KINDERSCHUTZBUND E.V. (DKSB) 50 JAHRE LOBBY FÜR KINDER IN ESSEN

STADT ESSEN

„Spielen verbindet!“ – seit über 25 Jahren!

Projekt „Spielen statt Gewalt“ startet nach 25 Jahren mit neuem Namen

Vor 25 Jahren startete der Deutsche Kinderschutzbund gemeinsam mit dem Kinderbüro der Stadt Essen und einer Handvoll ehrenamtlicher Spielplatzpaten die Rückeroberung der Spielplätze für Kinder unter dem Titel „Spielen statt Gewalt“. Heute sind rund 400 ehrenamtliche Patinnen und Paten aktiv im Einsatz für rund 250 städtische Spielplätze. Drei Feuerwehroldtimer sind für den Kinderschutzbund als Spielmobile im Einsatz und fahren jährlich pro Saison zu rund 200 Spielfesten. Im Rahmen des Jubiläumsjahres startet das Erfolgsprojekt nun unter dem Motto „Spielen verbindet!“.

Der neue Projektname betont das „Miteinander“, das im gemeinsamen Spiel gefördert wird. Im Rahmen des großen Jubiläumsspielfestes wurde auch der neue Projekttitel offiziell verkündet. „Die Kinder lernen ihre motorischen Fähigkeiten auszuweiten, überwinden Grenzen im Miteinander und erlernen soziale Kompetenzen durch das gemeinsame Spiel“, so der Vorstandsvorsitzende Spie. Geschützte Freiräume wie Spielplätze bilden dazu insbesondere in einer Großstadt die Voraussetzung. Und Bürgermeister Rudolf Jelinek ergänzte dazu, dass in Essen viele Partner Hand in Hand arbeiten, damit Kinder und Jugendliche gut aufwachsen können: „Stadt, Politik, Kirchen, Verbände wie der DKSB, Polizei, engagierte Bürgerinnen und Bürger knüpfen hierfür gemeinsam ein Netzwerk guter Ideen und Konzepte.“

Für das große Jubiläumsspielfest wurde ein besonderer Ort gefunden, ein Platz, auf dem Kinder normalerweise keine Spielmöglichkeiten haben: Vor dem Rathaus der Stadt Essen und in der Rathaus-Galerie wurden 25 Spielstationen aufgebaut. Ob das Farbenrad, die Klötzchenbaustelle, die Apfelschälmaschine, die Jonglage oder das Dosen werfen, das Seilchenspringen und die Hüpfburg, alle Angebote wurden von den Kindern belagert. Viele Familien mit ihren Kindern nahmen sich viel Zeit.

Ermöglicht wurde das Spielfest auch dank der Unterstützung des Centermanagements der Rathaus-Galerie. So zeigte sich: Gespielt werden kann überall und auch vor dem Rathaus haben Kinder mit Spiel, Spaß und Bewegung ihren Platz.

Titelbild: *Gemeinsam mit vielen Kindern eröffneten Kinderschutzbundvorsitzende Prof. Dr. Ulrich Spie, Bürgermeister Rudolf Jelinek, Muchtar Al Ghusain, Geschäftsbereichsvorstand IV der Stadt Essen, und Centermanager Ralf Gertz das große Jubiläumsspielfest.*

„Kinder aus aller Welt spielen gemeinsam“

Zitate von Paten und Kindern

„Spielen ist etwas Schönes, ein Erlebnis, welches sehr lange in Erinnerung bleibt, sehr oft das ganze Leben. Spielen fördert Freundschaft zwischen Kindern. Spielen verbindet in Familien, Kinder mit den Eltern und den Großeltern. Spielen ist das eigentliche Leben. Spielen bindet zu starken Gemeinschaften. Spielen lässt die Menschen froh sein und die Sorgen eine Weile zu vergessen. Spielen entwickelt den Charakter. Spielen verbindet mit der Natur. Spielen bereitet die Kinder für das Erwachsensein vor. Im Spiel lernt man Verantwortung für sich und die anderen zu übernehmen. Im Spiel lernt man Konflikte zu lösen. Spielen verbindet Kulturen und stärkt Traditionen. Spielen erweitert Horizonte und das Wissen über die Welt.“
Irene Naleway, Spielplatzpatin im Siepental, Bezirk

„Auf dem Spielplatz ist der Slogan „Spielen verbindet!“ ein Garant für eine tolle Zeit miteinander.“
Andreas Walter, Spielplatzpatenschaft Hattingswiese, Bezirk

„Spielen verbindet!“ und der Spielplatz sind: Ort der Begegnung, nette Gespräche, Freundschaften (fürs Leben) schließen, Kindheitserinnerungen, offene Knie, Sand in allen „Ritzen“ ;-) „Mama, guck mal (was ich kann)!“, Streiten und sich wieder vertragen und nicht zuletzt: Tolle Feste, die Kindern und (Groß)Eltern Spaß machen und zu einer lebendigen Nachbarschaft beitragen!
Anke Cznotka, Projektsteuerung Franz Sales Haus, Spielplatz Löskenweg, Bezirk VI

„Spielplatz ist für uns ein Freiraum und Treffpunkt der verbindet. Kinder und Eltern können ungezwungen und spontan in Kontakt kommen, je nach Lust und Laune. Informationen zum Stadtteil werden bei Eltern ausgetauscht und die Kinder sehen sich woanders im Stadtteil per Zufall wieder. Auch Gruppen kommen in Kontakt, z. B. Tagesmütter und eine Bambini-Fußballgruppe. Für die Kinder, die regelmäßig den Spielplatz besuchen, ist der Spielpatz in ihrem direkten Wohnumfeld eine Verbindung zu ihrem Lebensort und Treffpunkt. Kostenlos, ohne Anmeldung und immer da.“
Patin Angelika Actun vom Spielplatz Hamburgerstr., Bezirk III

„Spielen verbindet, finde ich super. Spielen verbindet Menschen, egal welches Alter, welcher Herkunft, ob groß oder klein. Im Spielen kann ein Mensch in den verschiedensten Bereichen wichtige Fähigkeiten, Erkenntnisse und Fertigkeiten entwickeln, einstudieren und festigen und fördert somit wichtige Lebenskompetenzen wie Sozialverhalten, Kreativität, Wahrnehmung, Denkfähigkeit, Selbstwertgefühl, Selbstvertrauen. Spielen kann Brücken bauen zwischen unterschiedlichen Kulturen, zwischen Menschen eines Stadtteils, unter Kindern auf dem Spielplatz.“
Eva Hofmann, Spielplatz Manfredstraße, Bezirk II

Schülerinnen und Schüler der kath. Hauptschule Katernberg, die gemeinsam mit ihrem Lehrer, Herrn Ulrich Lenser, die Patenschaft für die Spielfläche – Alte Kirchstraße und August-Schmidt-Str., Bezirk VI – haben:

„Die Kinder haben auf dem Spielplatz Freiheit.“ *Sabah*

„Beim Fußball müssen die Kinder zusammenhalten.“ *Ibrahim*

„Man muss gemeinsam den Spielplatz aufräumen.“ *Maurice*
„Die Kinder freuen sich auf die Spielplatzfeste.“ *Hussein*

„Man muss hilfsbereit sein, falls sich jemand verletzt.“ *Maurice*

„Die Kinder teilen ihre Schüppen beim Spielen.“ *Dina*

„Kinder aus aller Welt spielen gemeinsam.“ *Norhan*

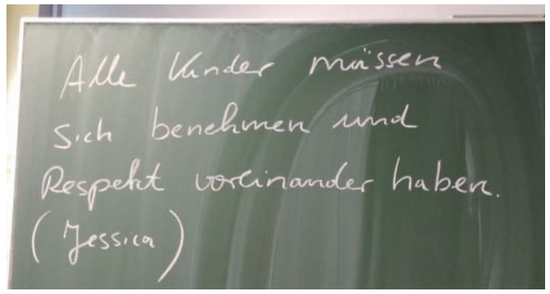
„Alle Kinder müssen sich benehmen und Respekt voreinander haben.“ *Jessica*

„Man fühlt sich mit dem Spielplatz verbunden.“ *Fatima*

„Spielen ist mit Spaß verbunden.“ *Maurice*

„Andere Kinder verbinden sich.“ *Jurij*

„Alte Leute spielen mit ihren Enkeln. Jung und Alte sind verbunden.“ *Niklas*

„Eltern lernen sich auf dem Spielplatz kennen.“ *Maurice*

„Kinder teilen ihre Spielsachen.“ *Hussein*